

Voß, Johann Heinrich: 21. An Selma (1773)

- 1 Spräche Hesperus nach, Selma, wie oft er mich
- 2 Am gedämpften Klavier trocknen die Augen sah,
- 3 Wenn von Händel und Hasse
- 4 Mir vehmütiger Trost erklang;
-
- 5 O du schontest fürwahr deines bekümmerten
- 6 Freundes, bärgst mir den Wunsch, welcher um mich, um mich!
- 7 In den Irren des Tiefsinns
- 8 Dir den zitternden Busen hob.
-
- 9 Ist gleich redlich mein Herz, schwingt sich empor mein Geist
- 10 Zu dem strahlenden Kranz edler Unsterblichkeit;
- 11 Dennoch bin ich nicht deines
- 12 Wunsches, beste der Mädchen, wert!
-
- 13 Dir zur Seit', im Gedüft blühender Schatten dort,
- 14 Jede Schöne des Mais, mit dem verschönernden,
- 15 Selbst durch Selma verschönten,
- 16 Kleist, zu atmen, verbeut mein Loos!
-
- 17 Wie der Saiten Musik vor dem beseelerten
- 18 Ach! der Sängerin schweigt; schwinge mir Lied und Lenz,
- 19 Wenn dein rosiger Mund mir
- 20 Spräche himmlischen Harfenlaut!
-
- 21 Tritt mit jenem Gesicht, wenn du den heitern Blick
- 22 In dein Innerstes senkst, vor den Allmächtigen:
- 23 Bald erfüllt sind die Träume,
- 24 Die dorthin mich beflügelten.
-
- 25 An dem rötlichen Baum, wo du im Abendglanz
- 26 Philomelen behorchst, und an die Schwester denkst,
- 27 Naht urplötzlich dein Bruder,

- 28 Und ein Fremder an seiner Hand.
- 29 Selma! wenn dir alsdann schnelle Vergessenheit
- 30 Deiner leichteren Tracht, wenn dir der Wange Glut,
- 31 Und des klopfenden Herzens
- 32 Ahndung sagte, daß ich es sei!

(Textopus: 21. An Selma. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35658>)